

II- 1258 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/22-1-1976

542/AB

1976-08-13

zu 50013

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Zeillinger, Melter, Nr. 500/J-NR/1976
vom 1976 06 18: "Körperbehinderte - ver-
besserte Serviceleistungen von Bahn und
Post".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Sowohl die ÖBB als auch die Post- und Telegraphenverwaltung tragen im Rahmen der Verkehrsabwicklung bereits derzeit in vielfacher Weise den Bedürfnissen der Körperbehinderten Rechnung und werden diese Leistungen künftig noch erweitern. Auf folgende Maßnahmen möchte ich besonders hinweisen:

a) Österreichische Bundesbahnen

- In allen Zügen ist in der Nähe der Wagentür ein Abteil für Körperbehinderte eingerichtet, das innen und außen gekennzeichnet ist (ausgenommen davon ist nur der "Vindobona", in dem sich die Reservierung solcher Abteile wegen der Platzkartenpflicht erübrigt).
- Die Körperbehinderten haben in allen Bahnhöfen mit Gepäckbeförderungsaufzügen die Möglichkeit, diese in Begleitung eines Bahnbediensteten zu benutzen.
- Ein "Schrägaufzug", mit dem sich der behinderte Fahrgast in den Eisenbahnwagen heben kann, wird noch erprobt.
- Schwerkriegsbeschädigte und Zivilblinde werden zum halben Fahrpreis, deren Begleitpersonen bzw. Führhunde werden unentgeltlich befördert.

- Es ist geplant, die Reisezugwagen mit breiteren Einstiegen und einer ausschlagbaren Stufe zu versehen sowie die Durchgangstüren zu verbessern.
- Wie in den vergangenen Jahren wird auch künftig eine Fahrt mit dem "Sonnenzug" veranstaltet werden.
- Die ÖBB arbeiten in internationalen Gremien an der Erstellung weiterer Verbesserungen für Behinderte im Bahnbetrieb mit.
- Wie die Post- und Telegraphenverwaltung arbeiten sie auch an der Erstellung der ÖNORM über Baumaßnahmen zugunsten der Behinderten mit. So wurden beim Neubau des Wiener Franz-Josefs-Bahnhofes bereits eigene Eingänge für Körperbehinderte vorgesehen.

b) Post- und Telegraphenverwaltung

- Die Abgabebriefkästen werden so angebracht, daß der Weg zum Briefkasten für einen körperbehinderten Empfänger möglichst kurz ist; dies betrifft im wesentlichen die ländlichen Gebiete, da in den Städten Hausbrieffachanlagen eingerichtet sind.
- Die Inhaber von Schwerkriegsbeschädigtenausweisen und solchen nach dem Opferfürsorgegesetz werden vor allen anderen Postkunden bedient.
- Blindensendungen sind im In- und Auslandspostverkehr gebührenfrei.
- Bei der Konstruktion der neuen Telefonzellen wurden die vom Verband der Körperbehinderten gestellten Forderungen berücksichtigt, insbesondere werden sie eine breitere Türe und einen stufenlosen Eingang aufweisen.
- Die Türen in den Gebäuden der Post- und Telegraphenverwaltung sind, wie die der neuen Telefonzellen, so konstruiert, daß sie eine Durchfahrt mit dem Rollstuhl erlauben.
- In den Neubauten wird nach Möglichkeit zumindest ein Eingang bzw. eine Zufahrt zu den Schalter- und Amtsräumen ohne Stufen gebaut werden.

- Die neuen Schalter des Kundendienstes werden insbesondere durch niedrigere Durchreiche auch Behinderten gerecht werden.

c) Kraftwagendienst der ÖBB und Postautodienst

- In den Linienomnibussen werden bereits derzeit eigene Sitzplätze für Körperbehinderte reserviert.

Die Einrichtungen bei Bahn und Post, die den besonderen Bedürfnissen der Körperbehinderten dienen, werden nach Möglichkeit mit dem Rollstuhlkennzeichen versehen.

Zu 2:

a) Österreichische Bundesbahnen

- Die ÖBB errichten im Rehabilitationszentrum der vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger betriebenen Sonderheilanstalt Zicksee eine Anlage zum Training schwer Körperbehinderter. Zum Bau des Haltestellengebäudes, der Bahnsteige und sonstigen Einrichtungen wenden die ÖBB ca. eine Viertel Mio S auf. Diese Anlage wird es den Ärzten ermöglichen, die Vorgänge auf einem Bahnhof zu simulieren und die Körperbehinderten an die Reisesituation zu gewöhnen. Es ist auch vorgesehen, die Bediensteten der ÖBB mit Hilfe dieser Anlage im sachkundigen Umgang mit Körperbehinderten zu schulen. Das Zentrum wird am 1. September eröffnet werden und ist eine in Europa einmalige Einrichtung.
- Von den ÖBB wurde ein zusammenklappbarer, platzsparender Rollstuhl entwickelt, der dem Behinderten das Ein- und Aussteigen sowie die Bewegung im Zug erleichtert. Die ÖBB werden diese Rollstühle - ab Oktober - den körperbehinderten Fahrgästen nach einer jeweiligen Voranmeldung von drei Tagen für eine Reise innerhalb Österreichs kostenlos zur Verfügung stellen.

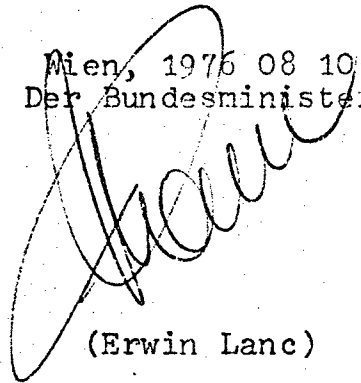
b) Post- und Telegraphenverwaltung

- Im Raum Wien werden Haubentelefone aufgestellt, die von Rollstuhlbenützern einwandfrei erreicht werden können.

c) Kraftwagendienst der ÖBB und Postautodienst

- Es ist beabsichtigt, in die Beförderungsbestimmungen eine Regelung aufzunehmen, wonach zusammenklappbare Rollstühle als Gepäckstücke befördert werden können, soweit der Platz vorhanden ist. Eine weitere Bestimmung soll gewährleisten, daß die mit Klebeplaketten gekennzeichneten Sitze körperbehinderten Fahrgästen überlassen werden.

Wien, 1976 08 10
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)